

Stephan Scherpe | Tenor

Künstlerischer Lebenslauf (lange Version)

Stephan Scherpe sammelte erste sängerische Erfahrungen in der Domkantorei seiner Geburtsstadt Merseburg. Zunächst nahm er in Halle (Saale) ein Studium der Musikpädagogik auf, bevor ihn ein Fachrichtungswechsel nach Leipzig an die Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ führte. Neben seiner Gesangsausbildung bei Prof. Berthold Schmid erhielt er durch ein Erasmus-Semester bei Gianni Fabbrini (Florenz) sowie in verschiedenen Meisterkursen bei KS Regina Werner-Dietrich, Sigrid T'Hooft, Phillip Moll, Rudolf Pienay, James Taylor, KS Julie Kaufmann und Werner Gura weitere wichtige Impulse für sein künstlerisches Schaffen.

Schon während seines Studiums ergab sich die Gelegenheit, in verschiedenen Musiktheater-Produktionen Partien wie Carl (F. Mendelssohn Bartholdy: *Die beiden Pädagogen*), Tamino (W. A. Mozart: *Die Zauberflöte*) und Marton (J. D. Heinichen: *Die lybische Talestris*) zu interpretieren und so gastierte er u. a. als Leo (M. F. Lange: *Das Opernschiff – oder am Südpol denkt man, ist es heiß*) an den Bühnen der Stadt Gera sowie am Landestheater Altenburg. Ferner war er bei den 32. Opernfestspielen in Bad Hersfeld als Conte Almaviva in Rossinis *Il Barbiere di Siviglia* und bei der Schlossoper Haldenstein (CH) als Gabriel von Eisenstein in Strauß' *Die Fledermaus* zu erleben.

Seit seinem erfolgreichen Studienabschluss ist der Tenor ein international gefragter Konzert- und Oratoriensänger und trat als Solist bereits mehrmals mit dem Gewandhausorchester und dem Thomanerchor Leipzig, dem Stiftsbarock Stuttgart und der Stuttgarter Kantorei, La Petite Bande, dem Vocalensemble Rastatt, der Batzdorfer Hofkapelle, den Virtuosi Saxoniae und dem Sächsischen Vocalensemble in Erscheinung. Dabei arbeitet er mit Dirigenten wie u. a. Gotthold Schwarz, Kay Johannsen, Sigiswald Kuijken, Holger Speck und Ludwig Güttler zusammen. Kürzliche Engagements führten Stephan Scherpe auch in die Berliner Philharmonie, ins Concertgebouw Amsterdam und in den Herkules-Saal der Münchner Residenz.

CD-Einspielungen und Rundfunkaufnahmen für den SWR, MDR und WDR dokumentieren den bisherigen musikalischen Werdegang des Sängers. So liegt z. B. eine Aufnahme des Bachschen *Weihnachtsoratoriums* (komplett in solistischer Besetzung) mit La Petite Bande unter Leitung von Sigiswald Kuijken vor.

Konzertreisen mit demselben Ensemble führten Stephan Scherpe als Evangelisten u. a. mit Bachs *Matthäus-Passion* nach Japan.

Ein weiterer Höhepunkt in jüngerer Zeit war die Mitwirkung bei der UA von Kay Johannsens *Credo in Deum*, dessen Konzertmitschnitt in Kürze erscheinen wird.

2019 stehen u. a. erneut Bachs *Matthäus-Passion* im Concertgebouw Amsterdam mit La Petite Bande sowie Mendelssohns *Elias* in der Leipziger Thomaskirche und Bachs *Weihnachtsoratorium* in der Dresdner Frauenkirche auf dem Programm.

Stephan Scherpe kann auf ein Repertoire vom Frühbarock bis in die Moderne zurückgreifen. Er folgt immer wieder auch Einladungen zu Bach|vokal, einem langjährigen Projekt der Stiftsmusik Stuttgart, bei dem bis 2021 Bachs gesamtes Vokalwerk zur Aufführung gebracht wird. Im solistenensemble stimmkunst ist er regelmäßig zu Gast.